

Quartiersbezogene frühkindliche Gesundheitsförderung

Die Kita-Eingangsuntersuchung als Baustein für eine Begleitung vom Kita-Eintritt bis Schulbeginn in der Landeshauptstadt Düsseldorf

Folke Schläger, Abt. Prävention und Gesundheitsförderung, Gesundheitsamt LH Düsseldorf

Judith Gurtoviy, Abt. Familienförderung, Frühe Hilfen, Amt für Soziales und Jugend, LH Düsseldorf

Durch die frühzeitige Bereitstellung von Hilfen für Kinder und Familien in Quartieren mit besonders hohem Handlungsbedarf werden die Grundlagen sozialer Teilhabe und Chancengerechtigkeit in Bezug auf gesundes Aufwachsen geschaffen. Neben einer frühen Erkennung der hier besonders häufigen gesundheitlichen Risikolagen und Förderbedarfen ist kontinuierliche settingnahe Hilfe bei der Umsetzung der empfohlenen Maßnahmen bedeutsam.

In elf ausgewählten Tageseinrichtungen für Kinder in drei entsprechenden Quartieren findet durch Kinderärzt*innen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*innen des Gesundheitsamtes eine Eingangsuntersuchung der neu aufgenommenen Kinder statt, teilweise auch Verlaufsuntersuchungen. Eine lokal im Quartier verortete Präventionsfachkraft nimmt an der Untersuchung teil und vermittelt und begleitet in der gesamten Kita-Zeit Unterstützungs- sowie Förderangebote. Sie ist sozialräumlich, im Sinne des Düsseldorfer Präventionskonzeptes U27, handlungsfeldübergreifend vernetzt und am Aufbau stadtteilbezogener Netzwerke der Frühen Hilfen beteiligt.

Die Kita-Eingangsuntersuchung schafft eine Grundlage für die weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Dies wirkt sich auch auf die Schuleingangsuntersuchung aus, die ggf. durch eine der Familie bekannte Kinderärztin erfolgt. Entwicklungsfortschritte, auch bei weiterhin bestehendem Förderbedarf, vorangegangene Empfehlungen und weiterer Unterstützungsbedarf können im Gesamtkontext des Entwicklungsverlaufs mit den Eltern besprochen werden. Zudem erhalten Familien bei Bedarf Unterstützung bei der Wahrnehmung des Termins.